



# CONFILIENCE: Finanzielle Resilienz von Konsumenten gegenüber dem Klimawandel

Deutscher Wetterdienst (DWD), Humboldt-Universität zu Berlin



**Sustainable Finance  
and Climate Protection**

## Ausgangssituation und Forschungsfrage(n)

Es ist noch weitestgehend unklar, wie und durch welche Risikokanäle einzelne Wetterereignisse und der Klimawandel im Allgemeinen Unternehmen, deren Beschäftigte und letztlich ihre Haushalte finanziell betreffen. Zum einen liegt das an der großen regionalen und sektoralen Heterogenität der Auswirkungen durch Wetter- und Klimarisiken, zum anderen an dem heterogenen Umgang der Akteur:innen mit möglichen Folgen. Daher verfolgt das Projekt das Ziel, die Wirkweise von Wetter- und Klimarisiken auf Unternehmen zu verstehen und relevante Informationen zu diesen Risiken so aufzubereiten, dass diese besser in unternehmerische Entscheidungsprozesse integriert werden können.

## Methodik

Das Projekt entwickelt ein risikoorientiertes Modell, um relevante Risikokanäle für Unternehmen zu identifizieren und zu bewerten. Dafür werden Wetter-, Klima-, Arbeitsmarkt- und Bankdaten räumlich, zeitlich und sektoral verknüpft, umfassend analysiert und mit gezielten Befragungen kombiniert. Der Fokus des Modells liegt auf den Auswirkungen meteorologischer Effekte wie etwa ungewöhnlich hohen Temperaturen auf Übergänge zwischen Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit in Deutschland.

## Kernthesen und Befunde

Das Projekt zeigt erhebliche regionale Unterschiede bei Wetterereignissen und zusätzliche Effekte, die

darauf hindeuten, dass die Kreditverfügbarkeit für Unternehmen die Arbeitsmarktzahlen und Möglichkeiten der Klimaanpassung beeinflussen. Es wird außerdem gezeigt, dass die Voraussetzungen für Klimaanpassung sich regional unterscheiden. Die Ergebnisse sind in einer Übersicht auf Landkreisebene visualisiert.<sup>1</sup>

## Diskussion, Ausblick und Implikationen

Es zeigt sich, dass ökonomische Klimaanpassung von realwirtschaftlichen Unternehmen erfordert, „Wetter-Schocks“ als „Liquiditäts-Schocks“ zu bewältigen, wofür lokale Finanzinstitute die notwendige Liquidität bereitstellen müssen. Eine ergänzende Pilot-Studie zeigt für einen ausgewählten Sektor den konkreten Mechanismus auf, wie „Wetter-Schocks“ als „Liquiditäts-Schocks“ auch auf Beschäftigungsverhältnisse wirken (Baumgartner et al., 2026). Diese Studie liefert damit konkrete Belege für die oben beschriebene Kernthese. Diese Ergebnisse haben den Deutschen Wetterdienst bewogen, seine aktuell verfügbaren Vorhersagen für den Zeitraum von mehreren Wochen bis Monaten um Hitzevorhersagen für das Sommerhalbjahr zu ergänzen.

Die Forschungsergebnisse liefern eine Grundlage für weiterführende Analysen zur Klimaanpassung für Unternehmen, insbesondere durch die Erkenntnisse zur Wetterabhängigkeit von Beschäftigung. Zukünftige Forschung kann auf Grundlage der Erkenntnisse zur Relevanz von „Wetter-Schocks“ Anpassungsbedarfe bezüglich Klimarisiken messen und Resilienzstrategien ableiten. Diese Strategien müssen kleine und mittlere Unternehmen ermächtigen, relevante Klimarisiken zu erkennen und in entscheidungsrelevante Informationen zu übersetzen, um systemische Schocks zu vermeiden.

<sup>1</sup> <https://confilience.isqd.de/short-time-work-dashboard>

## Empfehlungen

- **Systematische Integration meteorologischer Daten:** Verankerung von Wetter- und Klimainformationen in unternehmerischen Risikomanagementsystemen und Ermächtigung der Akteur:innen diese als Entscheidungsgrundlage zu verwenden.
- **Stärkung regionaler Darstellung von wetterbedingten Beschäftigungsrisiken:** Dadurch können ökonomische Risiken durch wetterbedingte Arbeitsplatzverluste und deren regionale Variation aufgezeigt werden und politische und unternehmerische Diskussionen über relevante Standortfaktoren – auch in Bezug auf Kreditverfügbarkeit – gefördert werden.
- **Wirtschaftspolitische Unterstützung regionaler Resilienz:** Durch Datenintegration und gezieltes Informationsmanagement kann die Resilienz regionaler Unternehmen gegenüber meteorologischen Effekten gestärkt werden.
- **Schaffung von Anreizen für geographische Diversifikation:** Dadurch können Unternehmen widerstandsfähiger gegenüber lokal begrenzten Wetter- und Klimarisiken werden.
- **Förderung lokal verankerter Banken für einen leistungsfähigen Finanzsektor:** Durch strukturelle Förderung der Kreditvergabefähigkeit und Sicherstellung kurzfristiger Liquiditätshilfen bei produktivitätsbedingten Ausfällen kann die regionale Wirkung des Finanzsektors gestärkt werden.

## Ansprechpersonen



**Dr. Tobias Geiger**

✉ [tobias.geiger@dwd.de](mailto:tobias.geiger@dwd.de)



**Prof. Dr. Alexander Stomper**

✉ [stompera@hu-berlin.de](mailto:stompera@hu-berlin.de)

## Publikationen

- [✉ Banking on Snow: Bank capital, risk and employment](#)
- [✉ Evaluation of the predictive skill for warm spells in Germany at seasonal scale](#)
- [✉ How to provide actionable information on weather and climate impacts? A summary of strategic, methodological, and technical perspectives](#)